

MISSALE

Der Font zur Kantillationsnotation

Version 1.0 (Januar 2020)

Der Zeichensatz *Missale* wurde ab 2016 entwickelt, um Kantillationsmelodien mit einem Textprogramm schreiben zu können. Dabei können die Noten frei über einer Fließtextzeile positioniert werden, was in Notensatzprogrammen durch deren Takt- und Silbenorientierung nicht ohne Workarounds möglich ist. Die Optik entspricht dabei der Notengraphik des deutschsprachigen Messbuchs.

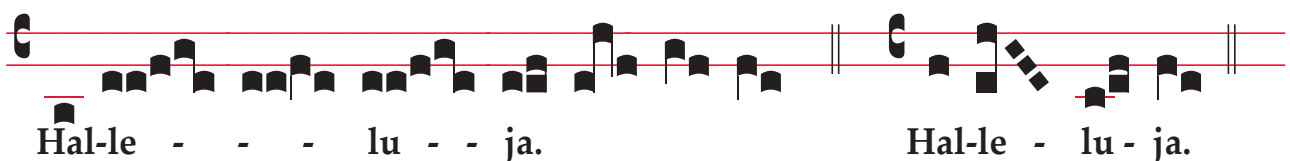
Wichtige Hinweise

- Stellen Sie eine Schriftgröße > 40 pt ein, um lesbare Ergebnisse zu erzielen. Die Messbuchmaße erhalten Sie mit ca. 70pt.
- Notensystem und Zeichen stehen im gleichen Absatz. Ziehen Sie zunächst die Notenzeile mit „_“ (Unterstrich). Positionieren Sie die Zeichen frei im Raster der Notenzeilenelemente (auch übereinander).
- Mit „-“ (Bindestrich) steht ein Notenzeilenelement in der halben Ausdehnung zur Verfügung. So können noch genauere horizontale Positionierungen vorgenommen werden.

Missale eignet sich für Standardkantillationen ...



... aber auch für aufwendigere Melodieführungen.



Sonderfall *punctum inclinatum* (♦)

Anders als andere Notenzeichen werden einzelne *puncta inclinata* nicht direkt am Cursor, sondern horizontal versetzt eingefügt. Dadurch kann eine absteigende Kette mehrerer *puncta* erzeugt werden, wenn sie an der gleichen Horizontalposition „übereinander“ eingegeben werden.

Sonderfall rote Notenzeilen

Aus technischen Gründen liegt die Lineatur „vor“ den Notenzeichen. Dies spielt bei der einfarbigen Wiedergabe keine Rolle. Sollten Sie jedoch eine rote Lineatur wie im Messbuch bevorzugen, macht es sich störend bemerkbar. Abhilfe schafft der Zeichensatz *MissaleRuber*, der diesem Paket beiliegt.

- Erstellen Sie den Notensatz wie gewohnt mit *Missale*. Achten Sie stets darauf, dass zuerst die Hilfslinienzeichen (@ und €) und anschließend der gewünschte Notenkopf eingegeben wird.
- Nach Fertigstellung ersetzen Sie alle „Lineaturzeichen (_ -, @, €) schwarz“ durch „Lineaturzeichen rot“. Sie werden sehen, dass die Lineatur „vor“ dem Notenzeichen liegt und dieses durchschneidet.
- Ersetzen Sie nun alle Zeichen von *Missale* durch *MissaleRuber*. Nun befindet sich die Lineatur hinter den Notenzeichen. Die Notenzeichen selbst verschieben sich etwas nach links.
- Löschen Sie nun am Ende einer jeden Zeile ein Lineaturelement (_) und ergänzen Sie es stattdessen am Anfang der Zeile. Noch präziser wird es, wenn Sie statt des gewöhnlichen Lineaturelements (_) das Ausgleichselement (;) am Beginn der Zeile ergänzen. Allerdings wird die Notenzeile dadurch minimal länger.

Natürlich können Sie den Notensatz auch gleich in *MissaleRuber* erstellen. Jedoch ist das nicht sehr komfortabel, da die Zeichen nicht am Cursor, sondern jeweils etwas links davon eingefügt werden.

Standardzeichen

g c b b | | || () []

? \$ § b B = , < > | () []

_ - @ € q w e r t z u i Q W E R T Z U I

a s d f g h j A S D F G H J

Kombinationen

m n M N k l ö ä # K L Ö Ä '

K krm ktm kzn L ltn lzn luM Ö özM öuM öiN Ä äuN äiN '

2 3 4 5 6 7 8 w2 e3 r4 t5 z6 u7 i8

Vortragszeichen

¯ ˙ ˘ ˘˘

: . ° ^ / &